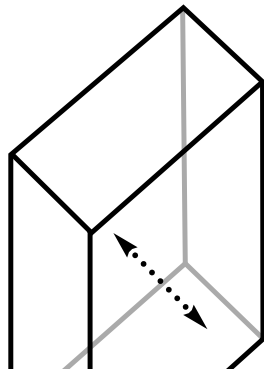




**Media-Box.
Die Hülle mit
Fülle.**



S B D | S S B

www.sbd.ch

Von der Sammelwut in der Datenflut

Eine anregende Publikation zur Zukunft der Bibliotheken, die auch aufregen dürfte

Rafael Ball, Leiter der Universitätsbibliothek Regensburg, hat ein kluges und anregendes Buch geschrieben: «Was von Bibliotheken wirklich bleibt»* - mit dem bemerkenswerten Obertitel: Das Ende eines Monopols.

In der Einleitung prescht Rafael Ball im Galopp durch die Bibliotheksgeschichte und stellt am Ende einen fundamentalen Wandel in der Aufgabe von Bibliotheken fest: Vom Büchersammeln zur Datenselektion: «Heute ist das entscheidende Wissen zu wissen, was man nicht zu wissen braucht.»

Bewusstseinsänderung nötig

Das Werk glänzt vorwiegend durch eine bildhafte Sprache und wird dem Untertitel «Ein Lesebuch» mehr als gerecht, indem es witzig und pointiert zum Lesen verführt und zum Nachdenken anregt. Der promovierte Biologe und Wissenschaftshistoriker ist seit 20 Jahren im Bibliothekswesen tätig und sieht die Zukunft der Bibliothek als Arche Noah in der Datenflut, die sich nicht mit Literaturschnäppchen und Datenmüll vollstopfen dürfe. Die 200seitige Publikation behandelt schwerpunktmässig die Zukunft der wissenschaftliche Kommunikation sowie jene der Bibliotheken und kommt dabei zu Erkenntnissen, die beschäftigen müssten: «Wenn heute Wissenschaftler, ohne je eine Bibliotheksdienstleistung genutzt zu haben, promovieren können, dann haben wir unsere Kunden aus den Augen verloren.» Das zu ändern setzte ein Be-

* ISBN 978-3-934997-50-9

« Wir stehen an der Schwelle der Ablösung des gedruckten Buchs als Leitmedium unserer Kultur. »

Seite 90



■ Rafael Ball: Wer wollte bezweifeln, dass Konfusion entsteht?

wusstsein voraus, dass sich im Denken, Schreiben und Forschen eine Revolution ereignet, die mit Denkmustern aus den letzten Jahrtausenden nicht zu bewältigen sei: «Noch sammeln wir mit einem Ansatz des frühen 20. Jahrhunderts die Früchte des 21. Jahrhunderts. Wer wollte bezweifeln, dass Konfusion entsteht?»

Glasnost durch Glasifizierung

Ball stellt kritisch fest, dass in der angeblichen «Königsdisziplin» Katalogisieren und damit zugänglich machen von Inhalten, die digitalen Möglichkeiten nicht optimal eingesetzt werden: «Die Vielfalt der alten Kataloge ist durch die Einführung elektronischer Metadaten nicht gebrochen worden. Im Wirrwarr der Stückwerkkataloge weiss heute kaum mehr ein Leser, was er dort wirklich suchen und auch potenziell finden kann.» In abschlies-

senden «Einwürfen» nimmt der Autor in essayistischer Form zu weiteren Themen Stellung und kritisiert etwa die deutsche Urheberrechtspolitik, welche die Bibliotheken ruiniere. Die ernüchternde Analyse der aktuellen Bibliothekslandschaft schliesst mit einem humorvollen Schlusswort. Ball stellt darin schon in 25 Jahren die Lösung aller Langzeitarchivierungsprobleme mit Hilfe der Glasifizierung in Aussicht. Sie wird in seiner Publikation «Die Rettung naht» detailliert vorgestellt, die als Bit-Online-Sonderheft im Jahr 2039 erscheint und das Langzeitproblem auf 456 langen Seiten lösen wird... Spätestens dann droht dem Autor die Glorifizierung.

Hans Ulrich Locher,
Geschäftsführer SAB/CLP

« Ein solcher Schund wie ein gedrucktes Buch kommt mir nicht in meine Bibliothek. »

Federico da Montefeltro,
Handschriftenbibliothekar (S. 92)

« Wenn Studierende ohne Bibliothek auskommen, dann müssen wir aufpassen, dass wir nicht überflüssig werden. »

Seite 196